

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Freidenker [1908-1914]**

Band (Jahr): **2 (1909)**

Heft 4

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nieren und ergänzten Abbildungen in den betreffenden Werken hätte angedeutet werden sollen. Mit dieser Forderung befinden wir uns in bester Gesellschaft, da die maßgebende Presse, die hier in Frage kommt, durchwegs diese Auffassung teilt und auch die von deutlichen Professoren veröffentlichte gemeinsame Note stellt fest, daß ein Unrecht Saevel vorliegt. Gerade in unsern Reihen muß in allen Publikationen mit der peinlichsten Vorsicht vorgegangen werden, da wir ja hinreichend wissen, welches Geschrei unsere Gegner bei der leisesten Intorektheit, die sie entdecken, anheben. Daß die aus diesem Anlaß gegen Saevel gerichteten in aßlosen Angriffe nicht unsere Billigung finden, das braucht nicht wieder erörtert zu werden, es beruht sich von selbst, daß dieser eine Fehler die ungeheuren Verdienste Saevels um unsere Bewegung keineswegs tragend wie beinträchtigen kann, aber das Recht der freien Meinungsäußerung kann auch vor der von uns hoch verehrten Persönlichkeit Saevels nicht beeinträchtigt oder eingeschränkt werden, das wird Saevel selbst nicht wünschen. Die am Schlusse der Resolution stehende Drohung von der Abbonnementsaufgabe, bebauern wir im Interesse des Monatspreises Genf, er unterschätzt doch das intellektuelle Gewissen unserer Redaktion, wenn er glaubt mit einer solchen Pression etwas zu erreichen.

Luzern. Die Revisionsverhandlung des Richterischen Prozesses vor dem Obergericht in Luzern findet am Samstag den 3. April, vormittags 8 Uhr statt. — Der Rekurs zum Bundesgericht wegen Verletzung der Bundesverfassung ist bereits nach Lausanne abgegangen.

Unsere Bewegung.

An unsere Verbändevereine und Bundesmitglieder!

Die 1. ordentliche Delegiertenversammlung des deutsch-schweiz. Freidenkerverbandes findet im Laufe des kommenden Mai statt. Termin und Ort wird in der Mainnummer des „Freidenker“ bekannt gegeben. Anträge von Seiten der Vereine und Bundesmitglieder wollen womöglich bis 25. April der Geschäftsstelle eingereicht werden, jedoch dieselben bei der Aufstellung der provisorischen Traktandenlisten noch berücksichtigt werden können.

Freidenkerverein Bern. Unser Verein beging am 28. Februar im Hotel Simphon seine erste Stiftungsfeier, die in jeder Beziehung als eine sehr gemitliche und gelungene bezeichnet werden darf. Herr Prof. Dr. Vetter richtete an die Versammlung eine herzliche und aufmunternde Ansprache, in der eine reinnliche Trennung von Kirche und Staat forderte, als erste Grundbedingung einer freidenkerischen Bewegung. Dieser Trennung werden folgen müssen die Trennung von Kirche und Schule und von Kirche und Staat. Die Ansprache klang aus in die Worte: „Gehaus aus der Kirche und hinein in die Kirchen“. Alle freigeistigen Männer und Frauen sollen aus den Kirchengemeinschaften austreten und sich in freireligiösen Organisationen, wie der Freidenkerverein eine solche ist, zusammenzufinden, um alsdann vom Staate das Recht zur Benutzung der Kirchen als dem Staate gehörende öffentliche Gebäude für ihre unfrüchtlichen, freireligiösen Feste, Feiern und Vorträge zu fordern. Dazu gehöre ein Zusammenschluß aller Freigeistigen, die mit dem Dogmenwesen der Kirche gebrochen und ihr selbst den Rücken zugekehrt haben. Wächten die Worte des unerschrockenen Gelehrten einen recht wirklichen Erfolg zu zeitigen! — Die Feier wurde durch den Vortrag eines Gedichtes von Frn. Prof. Vetter „Die

Götter unserer Väter“ eingeleitet, das Herr Brückner wirksam vortrug. Derselbe rezitierte drei Gedichte von Heinrich Heine und zwei selbstverfaßte Gedichte trug Herr Prof. Vetter vor, die großen Beifall fanden. In angenehmer Abwechslung wurden diese Reklamationen unterbrochen durch musikalische Vorträge. Frau Gottfried-Wisnann, Opernängerin am Stadttheater, hatte die Freundlichkeit an Stelle ihres Gatten, unseres Mitgliedes Karl Gottfried, zwei prächtige Lieder vorzutragen, ein Mitglied des Theaterorchesters, Herr Dosepi, gab zwei schön vorgetragene Violinlied zum Besten, der unerwähnte Pianist Herr Wächter, der die Begleitung der Gesangs- und Violinlied musterhaft besorgte, spielte einen Satz aus einer Klavierfante von Edm. Grieg. Allen Mitwirkenden sei auch hier der beste Dank ausgesprochen.

Am Schlusse der Feier erinnerte der Vorsitzende an die Wiederkehr der Geburtsstage zweier um die Sache des Freidenkertums hochverdienter Männer, den 100. Geburtstag Charles Darwins und den 75. Geburtstag Ernst Saevels am 12. und 16. Februar, und teilte mit, daß an Prof. Saevel in Jena ein Glückwunschschreiben abgefaßt worden sei. Eine Anzahl Mitglieder haben sich leider nicht eingefunden. Es wäre wünschenswert, daß sich inskünftig an unsern Anlässen und Versammlungen alle Mitglieder so weit möglich, beteiligen möchten.

An unsere werten Mitglieder!

Die Beiträge pro 2. Quartal werden im Laufe des Monats April per Nachnahme erhoben, soweit sie nicht an der Mitgliederversammlung Ende März entrichtet worden sind. Der Vorstand des Freidenkervereins Bern.

Redaktion: F. B. Hans Conzett, Zürich.
Druck von Conzett & Cie., Zürich III.

Adolf Stichel, Zürich

Kuttelgasse 1 (Ecke Remweg)

Anfertigung seiner Herrenkleider nach Maß. Neueste Bemusterung in echt englischen Herrenstoffen. Garantie für tadellofen Sitz. Auch werden Stoffe zur Verarbeitung angenommen.

Deutsch-schweiz. Freidenkerbund.

Geschäftsstelle: Zürich V, Seefeldstr. 111

Es werden auch Einzelpersonen als Bundesmitglieder aufgenommen, insbesondere diejenigen Gesinnungsfreunde, die an solchen Orten wohnen, wo noch keine Sektionen bestehen. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt Fr. 4.—; mit einem einmaligen Beitrag von Fr. 100.— kann die lebenslängliche Bundesmitgliedschaft erworben werden. Die Bundesmitglieder erhalten den „Freidenker“ und die wichtigsten Publikationen des Bundes gratis zugelandt. Man benutze das Anmeldeformular auf Seite 3 dieser Zeitung.

Angeschlossene Verbändevereine:

Der monatliche Mitgliedsbeitrag beträgt bei sämtlichen Vereinen 50 Rp., für Frauen 25 Rp., inklusive freier Zustellung des „Freidenkers“.

Karlsruhe: Paul Kraft, Mülben.

Baden: Präsident: Wilhelm Göhner, Weiße Gasse 103,

Basel: Präf.: Zahnarzt Schneider, Klingelbergstraße 97

Bern: Präf.: E. Acker, Lühnstr. 86. Zwanglose Vereinigung der Mitglieder jeden ersten Montag im Monat im Restaurant Simphon.

Chur: In Vorbereitung.

Dießenhofen: Präf.: Spalinger, Glasermeister.

Genf (Monistenkreis): Präf.: Bergingenieur A. Grebel, 3, Cours des Bains.

Neuenburg: Präf.: S. Schoene, Portais du Soc 6.

Luzern: Präf.: Aug. Hansen, Ariens. — Vereinslokal: „Flora“, Pilatusstr. W. verj., jed. 1. Dienst. i. M.

Norzhach: Präf. H. Müller, Restaurant Schweizerhof.

Schaffhausen: Präf.: J. B. Werny, Repfertgasse 32.

St. Gallen: Präf.: S. Wonsen, Rämlißbrunn 41, IV.

Winterthur: Präf. Otto Pfemer, Löb, Rüdigerstr. 37.

Monatsversammlung jeden ersten Samstag im Monat im Restaurant Rella, Museumstraße.

Zürich: Präf. Konrad Schmid, Linmatstr. 161.

Kirchenaustrittserklärungen

sind durch sämtliche Verbändevereine, sowie durch die Geschäftsstelle des Bundes gratis erhältlich.

Jeder, der auf dem Boden der modernen Weltanschauung steht, hat die unabweisliche Pflicht, den Austritt aus der Kirchengemeinschaft zu erklären. Es ist dies ein Gebot der Gerechtigkeit und der Überzeugungstreue.

In den Kirchengemeinden, wo separate Kirchensteuern erhoben werden erfolgt die Zahlungspflicht mit der Austrittserklärung.

Kein Kind dem Priester — keinen Klappen der Kirche!!

An den Deutsch-schweiz. Freidenkerbund

Geschäftsstelle (Verlag d. Freidenker) Zürich V, Seefeldstr. 111

Ich erkläre hiemit meinen Beitritt zum Bunde und verpflichte mich zu einem Jahresbeitrag von Fr. (Mindestbeitrag Fr. 4.— bei freier Zustellung des „Freidenkers“).

Ich abonniere hiemit auf den „Freidenker“ (pro Jahr Fr. 1.20).

Beitrag folgt
Name: _____
liegt bei — soll per
Rachnahme erhoben
werden.
Beruf: _____
Wohnort: _____
Nicht zutreffendes
durchstreichen.
Straße: _____

Freidenkerverein Zürich.

Mitte April werden die Beiträge fürs erste Quartal per Nachnahme erhoben und bittet um gütige Einlösung. Der Kassier.

Freidenkerverein Schaffhausen.

Freitag den 2. April, abends 8 Uhr, Versammlung im Restaurant zur „Koggengarbe“.

Gäste willkommen!

NB. Jeden Mittwoch Les- und Literaturabend, wozu Gäste herzlich willkommen sind.

Sieben erschienen:

Wissenschaft und Religion.

Von Prof. Friedr. Nodl, Wien.

Preis 60 Rp.

Zu beziehen durch die Geschäftsstelle, Seefeldstraße 111 Zürich 5.

Gd. Café de la Terrasse

im Palais Hôtel Bellevue au lac

4 Billards Zürich 4 Billards

Feinstes Wiener-Café mit Garten

und Winterterrasse.

Ueber 100 in- und ausländische Zeitungen

liegen auf.

Reelle Vermittlung von

Liegenschaften und Hypotheken

in allen Ortschaften der Schweiz zu den besten Bedingungen. Beste Referenzen.

M. Gutmann, Zürich V

Freiestraße 168 II

Projektions-

Apparat

mit allem Zubehör, 9 qm. Lichtfläche für Vorträge und andere Anlässe zu vermieten. Anfragen an

Geschäftsstelle D. S. L. B.

Zürich V, Seefeldstr. 111, II. St.

Stempel

PAUL MEINHOLD

Bahnhofplatz 3-ZÜRICH

Wir suchen allerorts

Kolporteur

zum Vertriebe unseres „Freidenkers“. Insbesondere bitten wir alle Gesinnungsfreunde, die in Fabriken arbeiten oder in gewerkschaftlichen und politischen Versammlungen verkehren, nach Möglichkeit den Vertrieb des „Freidenkers“ zu übernehmen. Bei festem Bezug ist der Preis 6 Rp., bei kommissionsweisem Bezug (wobei unverkaufte Exemplare zurückgegeben werden können) 7 Rp. pro Exemplar.

Verlag des „Freidenker“

Zürich V, Seefeldstr. 111.



PHOTO-ARTIKEL

Empfehlenswerte Schriften:

Prof. Forel: Die Rolle der Gesundheit	Fr. — 60
Die sexuelle Frage	10.50
Sexuelle Ethik	1.35
Verbrechen u. konstitutionelle Seelenabnormalitäten	3.40
Augen, Evolution	— 65
Leben und Tod	1.—
Dr. Carrel: 5 Beweise für die Nichtexistenz Gottes	— 50
Prof. Wagnand: Kath., Weltanschauung und freie Wissenschaft	— 70
Ultramontan	— 70
J. Leu (hem. fath. Geistl.): Das Sexualproblem und die kath. Kirche	6.50
Wagnand vor Plinius u. dem Staatsanwalt	— 80
Dr. Otto Gramzow: Geschichte der Philosophie seit Kant. eleg. gebunden	15.—
E. Voglher: Christentum und Krieg	— 25
H. Luror: Der persönliche Gott im Lichte der Logik	— 30
Suprema lex oder die Religion des Egoismus	1.—
Prof. Döbel: Die Religion der Zukunft	— 15
De Kooften: Jesus Christus vom Standpunkte des Physiikers	2.60
G. Eghin: Die Moral ohne Gott	— 40
Johannsen: Gegen die Konfessionen	1.—

Zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrag oder gegen Nachnahme durch die Geschäftsstelle der D. S. L. B., Zürich V, Seefeldstraße 111

Freidenkerverein Dießenhofen.

Öffentliche Agitations-Versammlung

Sonntag den 18. April

im Saale des Hotel Adler in Dießenhofen.

Referat von J. Wagner über

„Ist der Glaube für den Menschen unbedingt notwendig?“

Gefinnungsfreunde von Schaffhausen willkommen.

Der Vorstand.

Zum Luzerner Prozeß.

Die beiden Agitationschriften, wegen deren Verbreitung die Verurteilung Richters in Luzern erfolgte:

Die Verbrechen Gottes

Die geschlechtl. Gesundheitslehre der Frau

werden überallhin gegen 25 Rp. in Marken (Ausland 10 Rp mehr) versandt durch die

Geschäftsstelle der deutsch-schweiz. Freidenkerbundes

Zürich 5, Seefeldstraße 111.

Grand Café Zürcherhof

Vornehmstes Familien-Café

Die bedeutendsten

Zeitungen des In- und

Auslandes

liegen auf.

Es empfiehlt sich

Willy Brandner.

(5)